

Notizen zur Aufnahme im Herbst 2019

I.) Durchgeführte Arbeiten:

G – Aufnahme, Höhenmessung, Durchforstung
 Relativsektionierung, Höhenanalyse und
 D1,3 – Scheibe ETa - BNr. 32 / 107 / 117
 Ästung der Fichten-ZB auf 5 m Höhe

II.) Bestand:

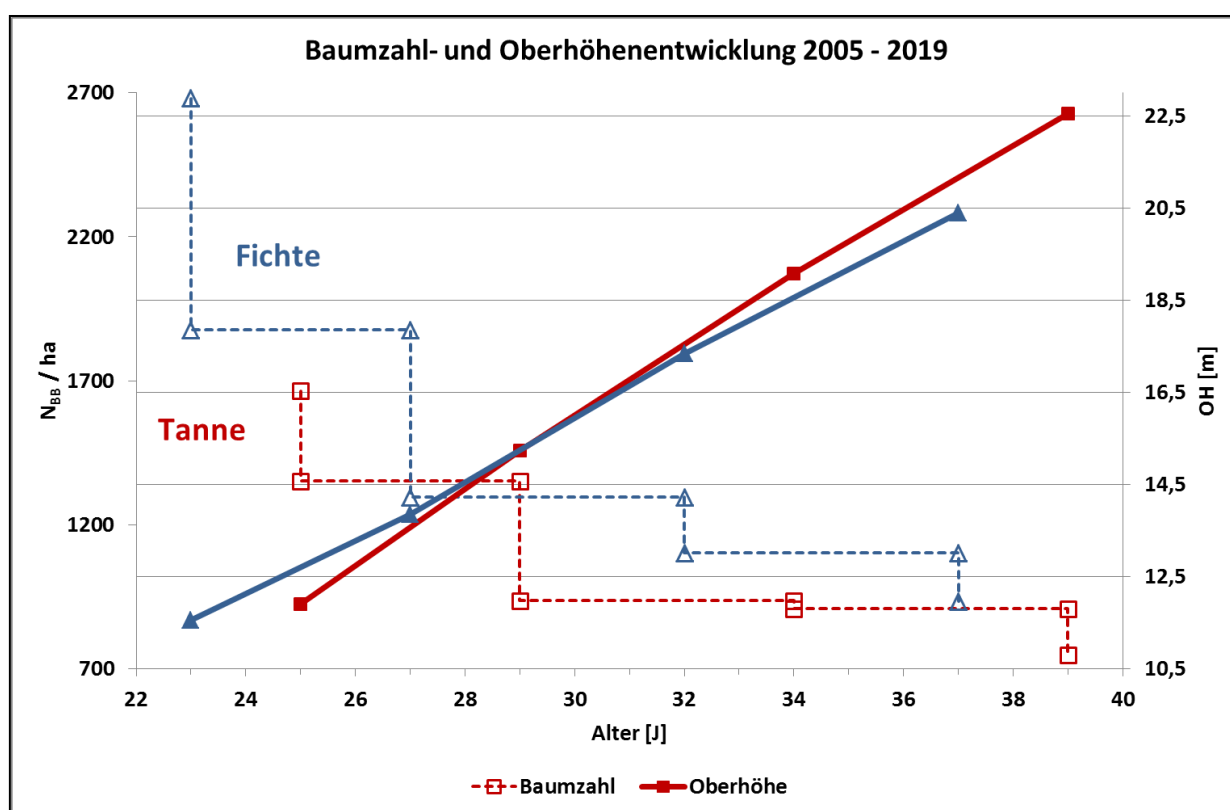


Abb. 1: Entwicklung von Oberhöhe und Baumzahl des bleibenden Bestandes seit Erstaufnahme.

Ausgangshöhe beider Baumarten zunächst +/- gleich (ETa dabei um 2 Jahre älter als Fi); danach weist der Edeltannenbestand die größeren Höhenzuwächse auf und hat den Fichtenvergleichsbestand nach 15 Jahren um 2 m überwachsen.

Ursache für die bereits zu Beginn deutlich niedrigere Baumzahl des Tannenfeldes ist die wesentlich höhere Ausfallquote dieser Baumart. Neben flächig verteilter Einzelbaumausfälle, weiten sich die bestehenden Lücken (quellig vernässte Bereiche auf ca. 20% der Fläche) zunehmend aus.

2/3 (N_{AB}) der aktuellen Nutzung entfallen auf pilzbedingte bzw. natürliche Mortalität. Der planmäßige Eingriff wurde mit einer Entnahme von ca. 0,25 Bedrängern / ZB entsprechend schwach geführt.

Der ZN-Anteil in Fichte (Schneebruch, Dürroh) fiel mit 1/4 der ausgeschiedenen Bäume vergleichsweise gering aus. Mit einer planmäßigen Entnahme von 0,5 Bedrängern / ZB konnten alle ZB ausreichend kräftig gefördert werden.

In beiden Feldern kann bei der nächsten Aufnahme Art und Stärke der Durchforstung beibehalten werden.

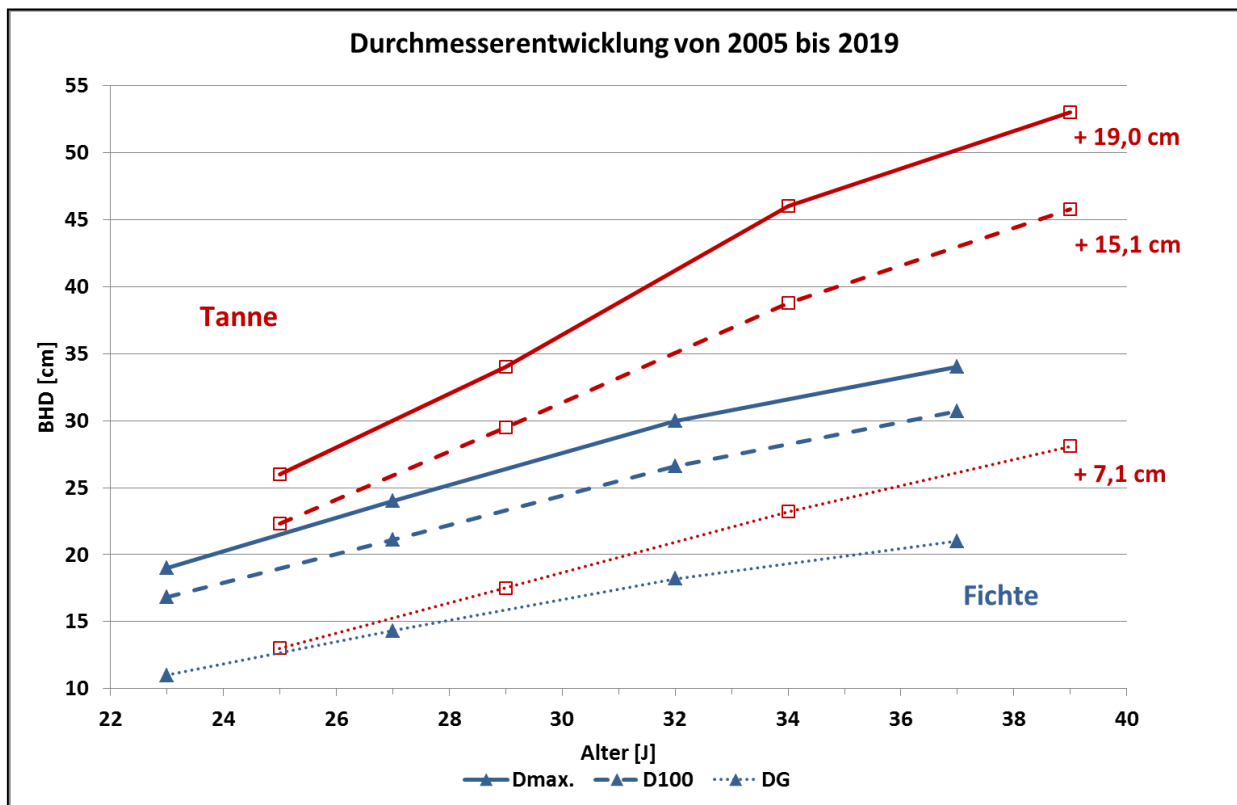


Abb. 2: Entwicklung der Zuwachswerte D_{max} / D_{100} / D_G

ETa weist in den 3 dargestellten Kollektiven eine +- deutliche Wuchsüberlegenheit im Vergleich zu Fichte auf. Aufgrund der sehr starken Strukturierung der ETa (viele schwache und niedere Bäume sind noch vorhanden) fällt ihr „Vorsprung“ beim Vergleich des Grundflächenmittelstammes mit 7,1 cm am geringsten aus.

- Bodenzustand / -bewuchs - sonstige Vegetation -

Keine wesentlichen Änderungen seit 2014:

ETa: Fi-Nvj. in lichten Bereichen bis 2,0 m Höhe, VoBe, Bu einzeln beigemischt. Himbeere, Krautschicht und Farne in Lücken flächig vorhanden, Brombeere fehlt; keine Fi-Nvj. In Lücken.

Fi: Moose und Farne, in lockeren Bereichen Gräser, 1/3 ohne Vegetation.

- Anmerkungen - Besonderheiten -

ETa: Höchste Zuwachswerte der gesamten Versuchsserie; pilzbedingte Ausfälle weiterhin auf rel. hohem Niveau.

III.) Weiteres Vorgehen:

Nächste Aufnahme und Durchforstung in 5 Jahren.

Dabei Stammscheibentnahme, Relativsektionierung und Höhenanalysen.

Freiburg, den 16.06.2020

Herbstritt